

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadtrathe zu Meisa und Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Ponsong in Meisa.

Nr. 62.

Donnerstag, den 28. Mai

1874.

### Spruch-Liste

der für die II. Quartalsitzung des Bezirksgerichtswengerichts in Dresden ausgelosten Geschwornen.

#### I. Hauptgeschworne:

Nr.	Name	Stand und Gewerbe	Wohnort
1)	Herr Heinrich Gottlieb Müller, Gutsbes. u. Gemeindevorsteher in Strehlen,	91.	
2)	" August Friedrich Wagner, Fabrikbesitzer in Rossen,	264.	
3)	" Johann Baptist Mehl, Brauereibesitzer in Dresden,	38.	
4)	" Heinrich Rudolf Ludwig, Hausbes. und Dampfseifelfabrik. in Plauen,	83.	
5)	" Ernst Julius Gust. Reichardt, Buchbes. i. Dresden,	37.	
6)	" Ernst August Edel, Ingenieur und Fabrik. i. Deuben,	102.	
7)	" Moritz Schreiber, Gutsbesitzer in Leutenich,	295.	
8)	" Karl Ludwig Steyer, Erbgerichtsbesitzer in Raundorf,	217.	
9)	" Karl Gottfried Kühne, Gutsbesitzer in Jessen,	287.	
10)	" Leo Friedr. Ludwig Wolf, Bürgermstr. i. Großenhain,	309.	
11)	" Robert Oscar Hschoke, Rittergutsbes. i. Wendischbora,	272.	
12)	" Carl Gottlieb Siegmund, Gutsbes. u. Gemeindevorsteher in Lampertsdorf,	146.	
13)	" Eduard Franz Stupbach, Rentier in Niederlöbnitz,	73.	
14)	" Julius Schiffer, Dampfseife- u. Mühlenbesitzer und Gemeinderathsmittglied in Großkrotzenhain,	128.	
15)	" Carl Wilhelm Döring, Mühlenbesitzer in Königstein,	173.	
16)	" Benjamin Stibel, Gutsbesitzer in Kleinndorf,	327.	
17)	" Heinrich Albert von Stammer, Domdechant und Rittergutsbesitzer in Jottwitz,	315.	
18)	" Carl Joh. Michael Schmidt, Privatmann in Dresden,	39.	
19)	" Ernst Wilhelm Anelung, Fabrikbesitzer in Döhlen,	101.	
20)	" Adolph, Rittergutsbesitzer in Frauenhain,	314.	
21)	" Carl August Franz, Hausbes. und Rentier in Striesen,	94.	

Nr.	Name	Stand und Gewerbe	Wohnort
22)	Herr Karl Kröber, Kaufmann in Meissen,	336.	
23)	" Franz Victor Brabatz, Rittergutsbesitzer in Großcotta,	156.	
24)	" Johann Valentin Fuchs, Privatmann in Dresden,	17.	
25)	" Carl Gottlob Porstner, Gutsbesitzer in Oberborsdorf,	230.	
26)	" Johann Ludwig Bramsch, Gutsbesitzer in Lössau,	64.	
27)	" Ernst Rippe, Gutsbes. u. Gemeindevorst. i. Blandenstein,	144.	
28)	" Carl August Hesse, Fabrik. u. Stadtverord. i. Sebnitz,	188.	
29)	" Johann Gottlieb Rade, Erbrichter in Borsdorf,	200.	
30)	" Dr. jur. von Beschau, Rittergutsbesitzer in Borsdorf,	135.	

#### II. Hilfsgeschworne:

Nr.	Name	Stand und Gewerbe	Wohnort
1)	Herr Friedrich Gustav Häbner, Hofzimmermeister in Dresden,	24.	
2)	" Wilhelm Otto Sanhaage, Kaufmann in Dresden,	8.	
3)	" Adolf Maximilian Bucher, Gasthofbesitzer in Dresden,	1.	
4)	" Heinrich Hens, Privatmann in Dresden,	20.	
5)	" Carl Gottlieb Eberhardt, Maurermeister in Dresden,	2.	
6)	" Louis Ferdinand Hensch, Hofjuwelier in Dresden,	17.	
7)	" Christian Friedrich Flach, privatirender Kaufmann in Dresden,	5.	
8)	" Carl Heinrich Gärtner, Buchdruckereibesitzer in Dresden,	9.	
9)	" Johann Baptist Georg Smeiner, Handschuhfabrikant in Dresden,	11.	
10)	" Louis Richard Schö, Privatmann in Dresden,	14.	
11)	" Johann Friedrich Gottlob Hornig, Kaufm. in Dresden,	23.	
12)	" Peter Hartmann Ferdinand Casimir Gerlach, Weinhandl. in Dresden,	10.	

Dresden, am 16. Mai 1874.

Das Königliche Bezirksgericht daselbst.

i. v. Groß.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter  $\odot$  die heute durch Losziehung festgestellte Spruchliste der Haupt- und Hilfsgeschwornen für die zweite diesjährige Sitzungsperiode hiesigen Bezirksgerichtswengerichts bekannt gemacht.

Leipzig, den 11. Mai 1874.

Das Directorium des Königlichen Bezirks-Gerichts daselbst.

Beis.:

Preufer.

### Spruch-Liste für die zweite Sitzungsperiode des Bezirksgerichtswengerichts Leipzig im Jahre 1874.

Raufde. Nr.	Nr. der Jahresliste.	Vor- und Zunamen.	Stand und Gewerbe.	Wohnort.	Raufde. Nr.	Nr. der Jahresliste.	Vor- und Zunamen.	Stand und Gewerbe.	Wohnort.
<b>I. Hauptgeschworne.</b>					<b>II. Hilfsgeschworne.</b>				
1	140	Herr, Gustav Herrmann	Ziegeleibesitzer und Gemeindevorstand	Bitteritz.	23	79	Runze, Johann Gottfr.	Rentier	Lindenau.
2	45	Platzmann, Oscar	Kaufmann	Leipzig.	24	70	Schlurich, Ferdinand	Wohnwäbler u. Hausbes.	Sellerhausen.
3	62	Weiß, Christian Gottl.	Kaufmann	Leipzig.	25	224	Reichenbach, Carl Christ.	Gutsbesitzer	Heinersdorf.
4	183	Rörner, Friedr. Julius	Kaufmann	Begau.	26	182	Dittmayer, Jul. Herm.	Gasthofbesitzer	Begau.
5	210	Schilling, Herrn. Oscar	Gutsbesitzer u. Friedensrichter	Kleinbardau.	27	65	Feilbeter, Gottfried.	Gutsbesitzer	Grotendorf.
6	71	Niebeck, August	Rittergutsbesitzer	Zweinaundorf.	28	28	Klemm, Christian Bernh.	Wasserkalenderhändler	Leipzig.
7	1	Alban, Gustav Moritz	Kaufmann	Leipzig.	29	130	Reuther, Ernst	Rittergutsbesitzer und Friedensrichter	Börsig.
8	78	Offenhauer, Adolph	Brauereibesitzer	Lindenau.	30	157	Sommer, Emil Heinrich	Rentier	Olshaus.
9	58	Schwarzburger, Carl	Kaufmann	Leipzig.			Valentin		
10	177	Edze, Johann Heinrich	Seifenfabrik u. Deconom.	Geithain.	<b>II. Hilfsgeschworne.</b>				
11	72	Rausche, Rudolph	Obergärtner u. Gem. Vorstand	Abtinsandorf.	1	21	Sachsenröder, Eugen	Kaufmann	Leipzig.
12	195	Seyffert, Ferdinand	Mühlbesitzer	Kudigau.	2	15	Norihoff, C. Friedr. Ant.	Kaufmann	
13	83	Reck, Carl Heinrich	Gutsbesitzer	Großschöcher.	3	19	Ros, Herrmann	Hausbesitzer u. Buchh.	
14	189	Brunk, Oscar	Oberförstereibesitzer	Wernsdorf.	4	14	Reiche, Heinz Albert	Kaufmann	
15	124	Otto, Heinrich	Borwerksbesitzer	Wandersb.	5	10	Harber, G. Jacob	Kaufmann	
16	148	Bessig, Heinrich Philipp	Rentier	Burgau.	6	17	Köhler, Friedr. Will.	Hausbesitzer u. Restaur.	
17	179	Heil, Emil	Instrumentenfabrikant	Berna.	7	24	Schäfer, Adolf	Kaufmann	
18	42	Kaschob, Moritz	Hausbesitzer u. Kaufm.	Leipzig.	8	18	Rosenthal, Joh. Rudw.	Kaufmann	
19	55	Schäfer, F. August	Hausbes. u. Restaur.	Lindenau.	9	1	Saarmann, Joh. Carl	Kaufmann	
20	86	Koch, Joh. Ernst Will.	Privatmann u. Gem. Vorst.	Lindenau.	10	8	Diege, Joh. August	Schneidemeister	
21	184	Wieser, Clemens Otto	Deconom. Commisnar	Begau.	11	7	Goldmann, Louis	Kaufmann	
22	8	Weser, Johann Anton	Hausbesitzer u. Decem. rationalisator.	Leipzig.	12	11	Rollmann, Joh. Peter	Hausbes. u. Kaufmann	



## B e k a n n t m a c h u n g.

In dem am 15. April dieses Jahres abgehaltenen Prüfungstermin über die angebrachten Gesuche von Reservisten und Landwehrlenten, sowie Erfahreservemanschaften um Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung für die Gesuche des Landwehrcmann Friedrich Louis Hänsel aus Wellerwalds und der Erfahreservisten I. Classe

Zimmermeister Hschan und Bohntutscher Stiebler aus Dahlen für begründet erachtet und dieselben daher hinter den letzten Jahrgang der Landwehr beziehentlich der Erfahreserve I. Classe zurückgestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Grimma, den 21. Mai 1874.

Königliche Kreis-Ersatz-Commission.

Der Militär-Vorsitzende.  
von Sühmlich, Oberlieutenant z. D.

Der Civil-Vorsitzende.  
Dr. Häbel.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Da der Kaufmann Herr Max Rahmel mit dem 31. dieses Monats das Amt eines Sparcassenkassiers freiwillig niederlegt, haben wir dem Kaufmann Herrn Gustav Fahn die Verwaltung des Cassenamtes bei der hiesigen Sparcasse vom 1. Juni dieses Jahres ab interimistisch übertragen. Nach § 6 des Sparcassenregulativs bringen wir das hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Strehla, am 26. Mai 1874.

Der Stadttrath.  
Schreiber, Drgrmrstr.

### Tagesgeschichte.

Dresden, 21. Mai. Nach den vom „Dr. J.“ heute vollständig mitgetheilten Reden des Ministerpräsidenten v. Friesen äußerte derselbe in der Kammerdebatte vom 9. d.: „Die Artikel auswärtiger Zeitungen über Sachsen seien Zusendungen aus Sachsen, die zu dem bestimmten Zwecke dahin geseudet werden, um Sachsen dem ganzen Deutschland zu denunciren als ein Nest von lauter Reichsfeinden, von Segnern und Feinden des Reichs, als angefüllt von Parteien mit reichsfeindlichen Tendenzen, und um die Sächsische Regierung möglichst zu discreditiren.“ — Sodann bemerkte der Minister in einer Entgegnung auf die Rede des Abgeordneten Dr. Wiedermann weiter: „Reichstreue sind wir Alle; glauben Sie mir, mögen die Ansichten über das Mehr oder Weniger, was nach der einen oder der anderen Seite hin zuzusehen, noch so verschieden sein, ich kann Ihnen mit Bestimmtheit versichern, Sie haben in Sachsen nicht 100 Menschen, die nicht den gegenwärtigen Zustand mit vollem Herzen acceptirten, und die nicht ernst und aufrichtig wünschen, daß Sachsen innerhalb des Deutschen Reichs und das Deutsche Reich mit Sachsen groß und mächtig und glücklich sei und bleibe.“

Dresden, 22. Mai. Die Zweite Kammer erledigte gestern in einer Abend Sitzung den Rest des ihr zur Zeit noch vorliegenden Berathungsstoffes. Den Hauptgegenstand der Berathung bildete den Gesetzentwurf wegen des Antheils an der französischen Kriegsschadigung, über den von der Finanzdeputation durch Abg. Dehmann Bericht erstattet worden ist. Der Gesetzentwurf wurde in der von der Deputation vorgeschlagenen Fassung angenommen. Eine Differenz fand nur über den Vorschlag statt, 167,300 Thlr. zur Restauration der Albrechtsburg in Reichen zu verwenden. Zwei Deputationsmitglieder, die Abg. May und Philipp, opponirten diesem Postulate daß aber schließlich ebenfalls mit erheblicher Majorität genehmigt wurde. Außerdem beschloß die Kammer, der Regierung gegenüber die Erwartung auszusprechen, daß dieselbe den erforderlichen Betrag zur Einlösung von 3,168,912 Thlr. Cassenbilletts von den Kriegskostenentschädigungsgeldern entnehme. Der Walter'sche Antrag, nicht bloß 3 Millionen den Bezugsverbänden zu überweisen, sondern nahezu den gesammten Antheil an der Kriegskostenentschädigung zur Bildung von Provinzialfonds zu verwenden, wurde abgelehnt. Außerdem beschäftigte sich die Kammer mit Differenzpunkten zwischen den Beschlüssen beider Kammern zu verschiedenen Abtheilungen des Ausgabebudgets und mit Petitionen. Die nächste Sitzung findet wahrscheinlich am 1. Juni statt.

Strasburg, 23. Mai. Das „Eiffeler Journal“ veröffentlicht eine von 80 der angesehensten Altstrasburger Bürger und Handelsfirmen unterzeichnete Petition an den Reichskanzler, in welcher um die Genehmigung einer beschleunigten Erweiterung der Stadt nachgesucht wird. Im Eingange der Adresse wird unter Hinweis auf die Haltung des Reichstagsabgeordneten Lautz hervorgehoben, daß die Stadt eines Vertreters im Reichstage entbehre und sich deshalb vertrauensvoll unmittelbar an den Reichskanzler als den beredtesten und inermüdblichsten Vertreter ihrer Wünsche und Beschwerden wende. Die Adresse gedenkt mit großer Anerkennung der Maßregeln, welche zur Vinderung der Nachwehen des Krieges getroffen seien, und spricht besondere Befriedi-

gung aus über das Ausblühen der neuen Hochschule, durch welche die Stadt bald wieder ihren alten Platz unter den Universitätsstädten einnehmen werde. Es wird schließlich der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß, wenn Strasburg seine politische und geographische Lage richtig verwerte, es bald wieder sein könne, was es schon einmal war! Eine bedeutende Handelsstadt und ein Emporium für ganz Süddeutschland.

Paris, 22. Mai. Das Duell zwischen dem Grafen von Montebello und dem Fürsten von Metternich hat gestern auf Degen in der Nähe von St. Cloud stattgefunden. Ersterer ist am Arm leicht verwundet.

Paris, 23. Mai. Der Marschall-Präsident hat heute in feierlicher Audienz den neuernannten Botschafter Fürsten v. Hohenlohe zur Entgegennahme seiner Akkreditive empfangen. Fürst Hohenlohe hob in seiner Ansprache hervor, der deutsche Kaiser habe, indem er ihm eine so hohe Stellung übertragen habe ihm empfohlen, der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich seine ganze Sorgfalt zuzuwenden. Er bitte den Marschall Mac Mahon sich überzeugt zu halten, daß alle seine Bemühungen darauf gerichtet sein würden, das gute Einvernehmen, welches gegenwärtig zwischen den beiden Regierungen obwalte, auch fernerhin aufrecht zu erhalten. Der Marschall-Präsident gab in seiner Erwiderung ebenfalls den freundschaftlichsten Versicherungen Ausdruck und beglückwünschte sich, daß die Wahl des Kaisers auf einen so ausgezeichneten Mann, wie den Fürsten Hohenlohe gefallen sei.

Schweiz. Das der Familie Bonaparte gehörige Schloß Arenenberg wird in Stand gesetzt und man versichert bestimmt, die Kaiserin Eugenie und der kaiserliche Prinz würden sich demnächst bleibend daselbst niederlassen.

Madrid, 26. Mai. Der Marschall Cerano hat heute den Vertreter der Republik Mexico empfangen. — Die Carlisten haben einen Eisenbahnzug zwischen Saragossa und Madrid angehalten. Von hier sind Truppen an den betreffenden Ort abgegangen.

Santander, 23. Mai. Der Marschall Concha verweilt in Vitoria, um dort Geld und Munition zu erwarten, die er von Madrid erbeten hat. — Don Carlos ist in Folge eines Sturzes mit dem Pferde lebend und hält sich in Durango auf. — Aus dem Hauptquartier des Marschalls Concha wird weiter gemeldet, daß derselbe noch 20,000 Mann Verstärkungen erwartet, um darauf seine Operationen auf der Linie Vitoria-Miranda wieder aufzunehmen. — Die carlistische Armee hat sich in kleinen Abtheilungen über die baskischen Provinzen Navarra und Aragonien verbreitet. In Biscaya und Navarra flüchten viele Einwohner, um den von Don Carlos verfügten Massenaufgebot sich zu entziehen.

Barcelona, 26. Mai. Don Alphon von Bourbon und die Gemahlin von Don Carlos befinden sich in Solsona, um dort eine Truppenabtheilung zu organisiren, welche ihre Escorte nach Maestraggo bilden soll. — Der Generalcapitän von Catalonien hat von der Regierung Verstärkungen von wenigstens 4000 Mann verlangt und im Falle eines abschläglichen Bescheides seine Entlassung begehrt.

England. Die Abtretung der Fidschinseln ist England unter folgenden Bedingungen angeboten worden: Der König behält seinen kün-

ftigen Titel und erhält eine Jahrespension von 3000 Pfund Sterling, welche nach seinem Tode auf seinen ältesten Sohn übergeht. Andere Hauptlinge erhalten Bewilligungen von 20 bis 500 Pfd. St. Die britische Regierung übernimmt die finanziellen Verpflichtungen der Regierung von Fidschi und befreit alle bestehenden Kontrakte und Konzessionen. Der regierende Häuptling ist der anerkannte Eigenthümer alles Landes und Beschützer und Verwalter der Stämme. Dieses Anerbieten bleibt für den Zeitraum eines Jahres in Gültigkeit. — Der Kaiser von Rußland nahm am Montag beim Herzog von Cambridge das Diner ein' dem auch der Prinz und die Prinzessin von Wales und der Herzog und die Herzogin von Edinburgh beiwohnten. Der „Standard“ will wissen daß die Königin von England beabsichtige, den Besuch des Kaisers von Rußland im Herbst, vielleicht schon im August, zu erwidern.

New York, 21. Mai. Henry Rochefort ist in San Francisco eingetroffen.

### Vermischtes.

— Daß es unter den Arbeitern schon Manchen giebt, dem die social-demokratische Wirthschaft sowohl wie die in socialen Problemen machenden Faselhänse resp. Agitatoren zuwider sind, weil sie theils das gute Einvernehmen, welches bisher zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sowie unter den Gewerksgenossen selbst bestand, stören, davon ist wohl mancher unserer Leser überzeugt. Zur Ergänzung des Vorstehenden entnehmen wir dem „Berliner Figaro“ Folgendes: „Da von den hiesigen Hauptpredigern der Weltbeglückungs-Theorien drei „Volksversammlungen“ am vergangenen Sonntag Vormittag angesagt waren, wir unsere Person aber nicht dreitheilen konnten, so besuchten wir diejenige Versammlung, wo der Jupiter tonans des hiesigen social-demokratischen Olymps, Herr Hasenleber, den Donnerkeil seiner Rede zu gebrauchen versprochen hatte. Einige Zimmergesellen saßen mit an unserem Tische und entwickelten in einer angespannten Unterhaltung so gesunde, den Lehren der socialistischen Prediger schnurstracks entgegenstehende Ansichten, daß wir unser Erstaunen darüber nicht zu bergen vermochten. „Wenn Sie mich hier sehen“, sagte Einer von ihnen, „so geschieht es nur deshalb, weil ich sonst von meinen Nebengesellen angefeindet werden würde. Wer unter Wölfen ist, lieber Herr, der muß mit den Wölfen heulen! Ich höre den Reden der Rathgeber-Socialisten zu, und denke mir mein Theil dabei, da ich meine Meinung nicht laut äußern darf und kein Freund von „Schlagenden“ Gegenreden bin. Während wir Arbeiter arbeiten, um unser Leben zu fristen, bewegen sich unsere Wandler-Demagogen in den angenehmen Verhältnissen. Auf unsere Kosten reißend, essen und trinken sie sehr gut und kleiden sich nach der neuesten Mode, Alles für unser Geld. Sie würden sofort der Social-Demokratie Ballet sagen, fiel ihnen ein Vermögen zu. Glauben Sie mir gar nicht, daß die Maulhelden, die man eingesperrt, sich darüber grämen; sie verdienen sie ja mehr Geld, wie in der Freiheit. Geküßt haben wir Arbeiter den jauchend verdienten Lohn erhalten, von dem heute ein Theil für die sogenannten Märtyrer der guten Sache“ eingefordert wird. Vergleichen Sie mal mein durch Arbeit hageres Gesicht mit dem fetten, rothigen Gesicht des Herrn, der eben die Tribüne bestiegt und nichts weiter thut, als den Arbeitern in den Vereinen etwas







# Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bekanntmachung, den Sommerfahrplan betr.

Mit Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums tritt auf den Sächsischen Staatseisenbahnen und den mit denselben verwalteten Privatbahnen  
am 1. Juni dieses Jahres  
der Sommerfahrplan in Kraft, welcher nachstehend unter © zum Theil abgedruckt ist.  
Dresden, den 16. Mai 1874.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.  
von Tschirschky.

Chemnitz-Niesja.						Niesja-Chemnitz.					
	131 <sup>a</sup>	131	133	134	136		123	124	125	127	128
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.		I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Abf. v. Eger . . . . .	—	2 55	4 55	8 25	11 54 2 10	Abf. v. Berlin . . . . .	—	—	70	120	5 15
Hof . . . . .	—	2 42 4 45	7 5	10 30	130 4 15	Leipzig . . . . .	—	5 10	9 5	11 40	7 10
Hainichen . . . . .	—	4 50	7 45	8 55	7 10	Dresden . . . . .	—	5 45	9 30	2 50	6 50
Annaberg . . . . .	—	4 0	9 15	2 45	6 20	Abf. v. Niesja † . . . . .	5 5	8 45	11 0	4 0	9 15
Abf. v. Chemnitz † . . . . .	4 15	8 30	1 15	5 15	8 45	Seerhausen . . . . .	*	*	*	*	*
Oberlichtenau . . . . .	4 30	8 45	1 30	5 30	9 0	Stauchitz . . . . .	5 20	9 5	11 15	4 15	9 30
Altmittweida . . . . .	*	*	*	*	*	Dittrau . . . . .	5 30	9 15	11 25	4 25	9 40
Mittweida . . . . .	4 50	9 0	1 50	5 45	9 20	Bschaltz . . . . .	*	*	*	*	*
Erlau . . . . .	*	*	*	*	*	Großbauchitz . . . . .	*	*	*	*	*
Schweikershain . . . . .	*	*	*	*	*	Ant. in Döbeln † . . . . .	5 50	9 39	11 45	4 40	10 10
Waldheim . . . . .	5 20	9 20	2 20	6 10	9 50	Ant. in Leipzig . . . . .	7 55	11 50	4 55	6 50	—
Steina . . . . .	*	*	*	*	*	Dresden . . . . .	8 30	11 50	5 15	7 20	—
Simmritz . . . . .	*	*	*	*	*	Abf. v. Leipzig . . . . .	—	7 30	—	2 40	8 0
Ant. in Döbeln † . . . . .	5 45	9 35	2 45	6 35	10 15	Dresden . . . . .	—	7 30	—	2 25	7 55
Ant. in Leipzig . . . . .	7 55	11 50	4 55	9 15	—	Abf. v. Döbeln † . . . . .	5 55	9 45	11 50	4 45	10 15
Dresden . . . . .	8 30	11 50	5 15	9 35	—	Simmritz . . . . .	*	*	*	*	*
Abf. v. Leipzig . . . . .	—	7 30	12 20	2 40	8 0	Steina . . . . .	*	*	*	*	*
Dresden . . . . .	—	7 30	12 25	2 25	7 55	Waldheim . . . . .	6 20	10 10	12 10	5 0	10 40
Abf. v. Döbeln † . . . . .	5 50	9 40	2 50	6 40	10 20	Schweikershain . . . . .	*	*	*	*	*
Großbauchitz . . . . .	*	*	*	*	*	Erlau . . . . .	*	*	*	*	*
Bschaltz . . . . .	*	*	*	*	*	Mittweida . . . . .	6 55	10 45	12 40	5 25	11 10
Dittrau . . . . .	6 10	9 55	3 15	7 0	10 45	Altmittweida . . . . .	*	*	*	*	*
Stauchitz . . . . .	6 20	10 5	3 25	7 10	10 55	Oberlichtenau . . . . .	7 10	11 0	1 0	5 40	11 25
Seerhausen . . . . .	*	*	*	*	*	Ant. in Chemnitz † . . . . .	7 25	11 15	1 15	5 55	11 45
Ant. in Niesja † . . . . .	6 40	10 20	3 45	7 30	11 15	Ant. in Annaberg . . . . .	11 5	—	4 40	8 30	—
Ant. in Dresden . . . . .	8 15	11 30	5 45	9 15	—	Hainichen . . . . .	9 55	—	3 30	6 55	—
Leipzig . . . . .	9 0	12 10	5 30	10 20	1 35	Hof . . . . .	3 0	5 50	9 0	9 51 11 55	—
Berlin . . . . .	11 40	2 5	8 10	11 35	—	Eger . . . . .	5 0	7 50	11 20	11 35	—

## Großer Ausverkauf in Niesja

im Gasthof zum Wettiner Hof.  
Es sollen und müssen aus einer Concursmasse schleunigst folgende Waaren total ausverkauft werden, die Preise sind bedeutend herabgesetzt, so daß ein Jeder gern kaufen wird.

Ich offerire:

1,200 moderne große Umschlagetücher, à Stück von 1 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr. Eine Parthie seidene Schälchen, à Stück 5 Ngr. Eine Parthie weißseidene Damentücher, à Stück 15 bis 20 Ngr. Eine Parthie seidene Herrenschawltücher, à Stück von 1 Thlr. 5 Ngr. an, 1 Parthie weiße Taschentücher, à Duzend 1 Thlr. 5 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr. Eine Parthie Sommerbuckskin, reine Wolle, 1 1/2 breit, passend zu Herren- und Knabenanzügen, à Elle 20 Ngr. Der Verkauf beginnt morgen, als Freitag, den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr und dauert nur 3 Tage.  
Der Verwalter.

NB. Der Verkauf dauert nur bis Sonnabend Nachmittag 6 Uhr.

## Tanz-Unterricht in Niesja.

Geehrte Damen und Herren, welche an dem angekündigten Tanz-Cursus Theil nehmen wollen, werden ersucht, sich Donnerstag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale „Zum Kronprinz“ einzufinden. Anmeldungen nimmt bis dahin noch Herr Gastwirth Zenker entgegen. Um zahlreiche Theilnahme bittet hochachtungsvoll

G. Valle, Tanzlehrer.

Zweite Tanzstunde Sonntag, den 31. d. M., Abends 8 Uhr. D. D.

## Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Generalversammlung  
Sonnabend, den 30. Mai a. c., Abends 8 Uhr, im Speisesaale des Wettiner Hofes.  
Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Bericht des Incassobeauftragten.
3. Vertheilung des Verzeichnisses sämiger Schuldner von Niesja und Umgegend.

4. Neuwahlen.

Der Vorstand.

Verloren wurde am 22. Mai auf dem Wege vom Kaufmann Pinkert bis zum Kaufmann Sey in ein graues Tuch gebunden Leinwand und Barchend. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Heute Nacht 1 Uhr verschied sanft nach langen und schweren Leiden unsere gute, liebe, unvergeßliche

### Tina Gansfeld,

was hiermit lieben Freunden und Bekannten schmerz erfüllt anzeigen

Niesja, den 26. Mai.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Freitag früh 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

### Herzlichen Dank

sagen wir Allen für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck am Begräbnistage unserer guten Martha.

### Die trauernde Familie Gennig.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer guten Mutter sagen wir hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank.  
Niesja, den 27. Mai 1874.

### Die Familie Otto.

Gold-, Silber- und Banknoten-Course  
vom 27. Mai 1874.

20-Franc pr. Stk.	5. 11 1/2
10-Franc „	5. 15
5-Franc „	5. 31
1-Franc „	5. 11
Dollars „	90 1/2
Österreichische Banknoten pr. 100 Fl.	96 1/2
Österreichische Banknoten pr. 100 Fl.	94 1/2
Russische Banknoten pr. 100 Rubl.	92 1/2
Russische Banknoten pr. 100 Rubl.	90 1/2

Hierzu eine Notiz.